BVBl. 8/7. 1934 Nr 185

Große Kundgebung der D.A.F.

Am kommenden **Donnerstag** findet in der **Pieronschen Halle** eine große **öffentliche Kundgebung** der Deutschen Arbeitsfront statt, an der jeder schaffende Deutsche, jeder Arbeiter der Stirn und der Faust, teilnehmen muß.

Stadt Bocholt.

Sonntag, den 8. Juli 1934.

Ausnahmen von der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

a Am heutigen Sonntag dürfen aus Anlaß des 300 jährigen Stiftungsfestes des St. Antonius-Schützenvereins die Verkaufsstellen für Back- und Konditorwaren, Obst u. Südfrüchte, Fleisch-, Wurst- und Tabakwaren in der Zeit von 11 bis 13 Uhr und 14 bis 18 Uhr geöffnet sein. Auf die im Anzeigenteil veröffentlichte Bekanntmachung der Ortspolizeibehörde wird hingewiesen.

NSV-Ferienkinder kehrten heim.

= Freitagabend um 19,15 Uhr kamen mit dem Zuge von Coesfeld 70 Ferienkinder wieder in der Heimat an, die rund sechs Wochen im Kreise Ahaus durch die NSV untergebracht waren. Von ihren Eltern und Angehörigen wurden die Kleinen, die mit freudestrahlenden Gesichtern nach den schönen Wochen auf dem Lande die Heimat begrüßten, in Empfang genommen. Kräftig, sonngebräunt und lebensfroh sahen die Kleinen in die Welt, die ihnen in den letzten Wochen so viel neue Eindrücke gegeben hat.

Bocholt in Zahlen.

Monatsstatistik der Stadt Bocholt.

	Mai	Juni
Einwohner am Monatsende	33 731	33 768
Geburten	77	77
Sterbefälle	25	28
Eheschließungen	40	31
Alu- und Kru-Empfänger am Monatsende	531	493
Wohlfahrtsempfänger	975	979
davon Wohlfahrtserwerbslose	572	555
Uebernachtungen in Gasthöfen	309	453
Uebernachtungen in der Jugendherberge	78	26
Zugang an Gebäuden	11	9
Zugang an Wohnungen	7	5
Baugenehmigungen für Gebäude	7	10
davon Wohnhäuser	3	3
mit Wohnungen	4	5
Bäder in der Badeanstalt am Lagerhof:		
a) Wannenbäder	150	165
b) Brausebäder	1 154	984
c) Brausebäder für Schulkinder	1 154	1 039
Feuerwehralarmierungen	4	2
Verkehrsunfälle	8	9

Nochmals:

Aufruf an die Unternehmer!

Das Arbeitsamt Bocholt teilt mit:

a Der in der Sonntagsausgabe vom 1. Juli d. J. in dieser Zeitung erschienene Aufruf „An die Unternehmer und Betriebe" forderte alle Unternehmer im Amtsbezirk des Arbeitsamtes Bocholt auf, eine listenmäßige Erfassung derjenigen jungen Leute vorzunehmen, die noch nicht im Besitze eines Arbeitspasses sind. Die erstellten Listen sollten dem Arbeitsamt bis zum 5. Juli ds. Js. eingereicht werden. Dieser Aufruf hat leider die gewünschte Wirkung nicht gezeitigt; es liegen nur einige Listen solcher Firmen vor, die dafür bekannt sind, daß sie die Absichten und Ziele unseres Führers und seiner Regierung stets vorbehaltlos und uneigennützig unterstützen.

Die Firmeninhaber und Arbeitgeber, die bisher die Listen nicht eingereicht haben, werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf Grund der §§ 171, 215[1], 260[1] und 271 des Gesetzes über Arbeitsvermittlung ub Arbeitslosenversicherung zur Auskunfterteilung in der gewünschten Form verpflichtet sind. — Dieser Hinweis möge genügen, das Versäumte umgehend nachzuholen und die Listen endgültig bis zum 11. Juli dem Arbeitsamt Bocholt einzureichen.

Erläuternd sei nochmals darauf hingewiesen, daß alle männlichen Jugendlichen von 18 Jahren bis Beendigung des 24. Lebensjahres erfaßt werden müssen. Anzugeben sind der Name, Vorname, das Geburtsdatum und die ausgeübte Berufsart.

Heranbildung des Führernachwuchses

Das Arbeitsamt Bocholt teilt uns mit:

a Die Oberste SA-Führung eröffnete am 1. April 1934 am Starnberger See (Feldafing, 30 Klm. südlich München) eine neunklassige staatliche Erziehungsanstalt. Sie wird als Deutsche Oberschule mit Englisch und Französisch als Fremdsprachen aufgebaut. Die Hauptaufgabe der Schule ist die Heranbildung eines nationalsozialistischen Führernachwuchses, dem eine dem Wesen des neuen Staates entsprechened charakterliche, körperliche und geistige Ausbildung vermittelt werden wird.

Zur Aufnahme werden zugelassen:

1. Söhne von überzeugten Nationalsozialisten; in erster Linie Söhne von alten und verdienten Kämpfern für die nationalsozialistische Volksbewegung;
2. Söhne von Frontkämpfern, besonders von Gefallenen im Weltkriege oder schwerbeschädigten Kriegsteilnehmern;
3. Söhne von Auslandsdeutschen und Bewohnern der entrissenen Gebiete;
4. Sonstige Schüler, soweit Platz vorhanden ist.

Körperliche Beschaffenheit und Veranlagung der Schüler muß über dem Durchschnitt stehen. Die Höhe der Erziehungsbeiträge und des Schulgeldes richtet sich nach den wirtschaftlichen Verhältnissen der Erziehungsberechtigten. Sie beträgt monatlich RM. 20,— bis 100,—. Die Beiträge sind monatlich im voraus zu zahlen.

Gebundene Plauderei.

Schützenfeste feiert man hier und dort, so dann und wann. Und das schönste dabei ist, wenn man auf den Vogel schießt. Mancher hat sich vorgenommen, diesmal muß er runterkommen, wenn ich an der Reihe bin, ja dann ist der Vogel hin. Vorgenommen wird sich viel. Hat man erst das nötige Ziel—wasser für den Schuß genossen und auch sonst noch was begossen, kommt es vor, — was ist dabei — daß man sieht der Vögel zwei, und zwei Vogelstangen rank heben sich gen Himmel schlank. So auch neulich es geschah, daß ein Schütze doppelt sah. Und nach all dem Sich-begießen fragt er: „Worauf soll ich schießen? Welcher, sagt mir doch an, ist es, auf wen leg ich an?" Und dann hieß es in der Runde in der vorgeschritt'nen Stunde: „Nimm den rechten, ganz gewiß, auf den rechten Vogel schieß" Andre aber meinten wieder: „Schieß den linken Vogel nieder." Einer bei der Rederei meinte: „Ziel auf alle zwei!" Doch der Schütze hat nichts geschossen, hat die Nase sich begossen, freut sich, daß er nichts vollbracht und hat den König ausgelacht.

*

Aber es gibt auch andere Seiten bei den Schützenfestlichkeiten. Hat doch jüngst ein Schütz geknallt, daß der ganze Schießstand hallt. Statt der vorgeschriebenen Waffe hatte man, damit ers schaffe, ihm Kaliber 11 Millimeter gegeben und — dann schießt der Peter. Auf der Büchse Donnerknall rechnet alles mit dem Fall des Vogels und — des Königs. Lacht nicht, doch hab gesehn ichs, daß durch der Büchse Rückschlag fiel der König hin in schönem Stil. Doch der Vogel blieb fein sitzen. Es lacht und braust ein Chor von Witzen: „König werden ist sehr schwer", so ging es hin, so ging es her. Doch grade zielt ein neuer Schütz, da fällt, wie ein geölter Blitz des Vogels Rest fein, elegant. — Nun große Freud im Schützenland. Ja, so ein Wunsch, wer König sollt werden, erfüllt sich leider nicht immer auf Erden. Der Oberst, der nahm einen Mann auf die Seit und sagte: „Das war aber hohe Zeit. Und nächstens, dann passe mir besser auf: Du ziehst, wenn die Kugel heraus aus dem Lauf und nicht eine halbe Stunde nachher, sonst glaubt es son neuer König nicht mehr." Darauf der Mann ganz unverdrossen: „Herr Oberst, man hatte die Leine zerschossen. Da schlug ich, es hat keiner gesehn, gegen die Stange, da war es geschehn. Jedenfalls freuen wir uns recht tüchtig. Wie ichs gemacht habe, das war schon richtig."

Rekofei-Reichsnährstand.

Von zuständiger Stelle wird uns folgender Runderlaß des Präsidenten des Rekofei zur Verfügung gestellt.

Die verschiedenen Veröffentlichungen des Reichsnährstandes bezw. des Beauftragten des Reichsnährstandes, Herr Paesch, insbesondere die letzte Anordnung des Reichsbauernführers, haben in den Reihen unserer Mitglieder neuerdings Unklarheit und Unsicherheit hervorgerufen. Ich weise daher nochmals darauf hin, daß die im Rahmen des Gesetzes zur Vorbereitung des organischen Aufbaues der nationalen Wirtschaft vom 5. Mai 1934 vom Herrn Reichswirtschaftsminister Dr. Schmitt angeordnete

Zwangsorganisation zum Rekofei

für alle Betriebe des Kolonialwaren-, Feinkost- und Lebensmitteleinzelhandels, die die Voraussetzung des § 4 der Dritten Verordnung zum Reichsnährstand erfüllen, durch die Anordnung des Reichsbauernführers nicht berührt wird.

Es ist somit gesetzlicher Zwang für alle Betriebe des Kolonialwaren-, Feinkost- und Lebensmitteleinzelhandels, die Landhandel nur in unerheblichem Maße oder **Landhandel in nicht unerheblichem Maße neben anderem Einzelhandel**, wie Kaffee, Tee, Kakao, Salz, Putzmittel und andere Waren betreiben,

die Mitgliedschaft beim Rekofei zu erwerben.

Da es sich bei der Organisation des Rekofei ebenso wie beim Reichsnährstand um eine durch Gesetz angeordnete Zwangsmitgliedschaft handelt, ist für Betriebe, die unter diese gesetzliche Bestimmung fallen, **der Austritt aus dem Rekofei unmöglich. Austrittserklärungen bezw. Kündigungen sind daher unwirksam.**

Ich weise besonders darauf hin, daß die Anordnungen des Herrn Reichswirtschaftsministers durch das Gesetz über wirtschaftliche Maßnahmen vom 3. Juli 1934 — gez.: Der Reichskanzler Adolf Hitler — eine besondere Erhärtung erfahren, indem der § 1 des Gesetzes den Reichswirtschaftsminister ermächtigt, innerhalb seines Geschäftsbereichs alle Maßnahmen zu treffen, die er zur Förderung der deutschen Wirtschaft sowie zur Verhütung und Beseitigung wirtschaftlicher Schädigungen für notwendig hält. Dieses Gesetz besagt weiter, daß die auf Grund dieser Ermächtigung getroffenen Maßnahmen sogar von den bestehenden Gesetzen abweichen können.

Der Führer hat in seinem Befehl vom 30. 6. 1934 an den neuen Chef des Stabes, Lutze, die Lebensregeln für den deutschen SA-Mann festgelegt. Diese gelten für jeden deutschen Volksgenossen und somit auch für alle deutschen Kolonialwaren-, Feinkost- und Lebensmittel-Einzelhändler. Auch in unseren Reihen muß als durchgehendes Prinzip Gehorsam, Treue und Kameradschaft herrschen.

Unbedingter Gehorsam dem Befehl des Führers und Achtung vor den Gesetzen.

Berlin, den 5. Juli 1934.

Der Präsident des Rekofei: gez. Dr. Hayler.

Aus der Umgegend.

Amt Rhede.

Aufruf an die gesamte Bevölkerung im Bereich der Fliegerortsgruppe Rhede.

Die Luftfahrt-Werbewoche 1934 war ein voller Erfolg. Die Höhe der Spenden zeigt, daß ein großer Teil der Bevölkerung, der noch nicht Mitglied des Deutschen Luftsportverbandes ist, durch seine Opferfreudigkeit sein Interesse an der Deutschen Luftfahrt bekundet.

Ihr dauerndes Interesse soll uns gehören. An unseren Zusammenkünften, unseren Veranstaltungen sollen sie regen, dauernden Anteil nehmen.

Darum kommt her zu uns. Ueberzeugt euch von der hohen Idee des Deutschen Luftsports. Werdet Mitglied und dadurch Mithelfer an Deutschlands Weltgeltung in der Luft.

Auskunft erteilt jederzeit die Fliegerortsgruppe Rhede.

Kommende Ereignisse in Rhede.

k. Unser sonst so stilles Dörfchen wird in diesem und nächsten Monat im Schatten mancher Großereignisse stehen und es ist daher wohl angebracht, unseren verehrten Lesern das Programm dieser Feste einmal kurz zu unterbreiten. Da steht denn neben den traditionellen Ausflügen der Radfahrer und der Feuerwehr Rhede als erstes Ereignis größerer Art das Schützenfest der St. Jakobi-Schützen am 23. Juli auf dem Programm. 8 Tage später folgt wohl der Haupttreffer aller Veranstaltungen der kommenden Zeit, das große Treffen der NSKOV, verbunden mit Fahnenweihe, am 28., 29. und 30. Juli. Für dieses Ereignis sind die umfangreichen Vorbereitungen schon im vollen Gange. Am Hauptfesttage werden Kameraden aus allen Teilen Westdeutschlands in Rhede erscheinen. Werden doch nicht weniger als 9 Fahnen der NSKOV geweiht. Namhafte Redner werden nach Rheed kommen. Ferner wird ein 1500 qm. großes Zelt erbaut. Und wenn nun dieses alles hinter uns liegt, dann steht auch die berühmte Rheder Kirmes am letzten Augustsonntag mit dem Stiftungsfest des Junggesellen-Schützenvereins so quasi vor der Tür. Also: zu feiern ist Gelegenheit genug gegeben, und da heißt es: Tüchtig gespart!

Vom Niederrhein.

Isselburg

r. **Isselburg erhält ein Privatschlachthaus.** Der Metzgermeister August Hormann beabsichtigt, auf seinem in der Stadtgemeinde Isselburg gelegenen Grundstück ein Privatschlachthaus zu errichten. Auf Grund des § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dieses Vorhaben mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen nicht privatrechtlicher Natur binnen einer Ausschlußfrist von 14 Tagen bei dem Herrn Bürgermeister, bei dem die Pläne, Zeichnungen und Beschreibung der Anlage zur Einsicht offen liegen, entweder schriftlich in zwei Ausfertigungen oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen wird Termin auf Montag, den 23. Juli, vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Bürgermeisteramt anberaumt mit dem Bemerken, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehers oder der Widersprechenden gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen wird.

Millingen.

R **Wohnwagen prallte gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert.** Mittwoch nachmittag gegen 3,45 Uhr verunglückte ein Lastzug des Karussellbesitzers B. Biermann aus Gelsenkirchen, der zur Kirmes nach Emmerich wollte, in Hurl. Der Lastzug bestand aus dem Trecker, Gerätewagen, Wohnwagen, Orgelwagen und einem kleinen Wägelchen, und wurde vom Sohne des Besitzers geführt. Kurz vor der Empeler Hütte mußte der Lastzug einen Wagen überholen und fuhr zu diesem Zweck nach links herüber. Der Gerätewagen rammte einen Baum, gegen den dann der nachfolgende Wohnwagen, infolge seiner größeren Breite und Höhe, mit voller Wucht auffuhr. Der Anprall war derart heftig, daß die Wände zusammenbrachen und das Dach quer über die Straße geschleudert wurde. Die sich im Innern aufhaltende Tochter des Besitzers wurde wie durch ein Wunder nur leicht verletzt. Durch den ausgestandenen Schreck erlitt sie einen Nervenzusammenbruch und wurde in das Millinger Krankenhaus überführt, aus dem sie dann wieder entlassen werden konnte. Hilfsbereite Hände räumten das Verkehrshindernis, nachdem die Polizei den Tatbestand aufgenommen hatte, schnellstens beiseite. Der Sachschaden geht in die Tausende, da die Inneneinrichtungen der Wagen zertrümmert worden sind.

Brünen.

R **Enttäuschter Freier.** Ein bei einem hiesigen Landwirt in Stellung befindlicher Jüngling wollte seiner Enttäuschung dadurch Ausdruck geben, daß er dem jungen Mädchen in ein Geschäft folgte und ihr eine schallende Ohrfeige versetzte. Der junge Mann wurde des Nachts, als er seinen „Sieg" begossen hatte, mit 6 weiteren Männern von der Gendarmerie verhaftet. Inzwischen ist ihm der Aufenthalt in Brünen verboten worden.

Hau

Kl. **Ein schwerer Unglücksfall** trug sich hier aus Anlaß der Kirmes in einer Schaubude mit dem bezeichnenden Namen „Die Todeskurve" zu. Während der Vorstellung fuhren zwei Motorradfahrer des italienischen Schaustellers Smania in einer von allen Seiten geschlossenen Eisengitterkuppel herum, wobei sie ein erhebliches Tempo entfalteten. Plötzlich, als der erste Fahrer bereits den oberen Teil der Kuppel erreicht hatte, wurde das Motorrad in die Gitterwandung gedrückt, wo es mit zerbrochener Vorderachse hängen blieb. Der Fahrer stürzte herunter und zog sich schwere Verletzungen an Kopf, Armen, an den Schlüsselbeinen und mehrere Rippenquetschungen zu. Der Zustand ist bis jetzt hofnungslos. Wenige Sekunden später sauste das zweite Fahrzeug mit ungeheurer Wucht gegen das hängengebliebene Motorrad und stürzte. Während das Motorrad vollständig zertrümmert wurde, kam der Fahrer glücklicherweise mit weniger schweren Verletzungen davon.

Hasselt

Kl. **Ein nicht alle Tage vorkommendes Stückchen** ereignete sich vorige Woche auf einem hiesigen Ackerhofe. Ein großer Eber, der freien Weidegang hatte, unternahm bei der großen Hitze einen Ausbruch und schlich sich in die kühle und schattige Schlafstube eines Sohnes. Der Sohn hatte sich gerade zu einer benachbarten Kirmesfeier begeben. Hierauf wurde nun von den Angehörigen des Ackerhofes in der ganzen Umgegend, bei der Nachbarschaft und in den Kornfeldern nach dem verschwundenen Borstentier gesucht, aber jedes Suchen blieb ohne Erfolg. Als nun der Sohn des Nachts, müde von dem Kirmestrubel, heimkehrte und sich zur süßen Ruhe begeben wollte, fiel er im Dunkeln über ein zwischen den Betten liegendes Ungeheuer, welches wild aufgrunzte und grunzte. Als er sich von seinem Schrecken erholt hatte, entdeckte er in dem Ungeheuer das schon den ganzen Tag auf der Verlustliste stehende Borstentier, welches jetzt mit voller Freude über das Wiedersehen seinem Stalle zugeführt wurde.

Fahnen heraus

zum 300jährigem Jubelfest der Antoniusschützen

Vermehrte Schmugglertätigkeit.

Kleinkrieg mit Schmugglern.

= In den letzten Tagen konnten die Zollbeamten hier wieder eine auffällige Zahl von Erfolgen melden, was auf eine vermehrte Schmugglertätigkeit schließen läßt. Neben dem von uns dieser Tage bereits gemeldeten Aufgriff in Hemden, bei dem größere Mengen Getreide und zwei Fahrräder erbeutet wurden, spürten vorgestern Rheder Beamte im Vardingholter Gelände Schmuggler auf, die zwar in der Dunkelheit entkommen konnten, ihre Schmuggelware aber den Beamten überlassen mußten. Es handelte sich um 28,75 Kilo Feinschnitt und 1 Pfund Kaffee. In Rhede wurden abends 11,50 Kilo Feinschnitt-Tabak und 4 Kilo Kaffee beschlagnahmt. Der Schmuggler konnte sich nur unter Zurücklassung seines Fahrrades in Sicherheit bringen.

Zwei verschiedene Aufgriffe gelangen Bocholter Beamten im Stadtwald. Die Täter entkamen in beiden Fällen. Einmal wurden 6 Kilo Feinschnitt und 17 Kilo Kaffee, im anderen Falle 4,75 Kilo Feinschnitt und 12,50 Kilo Kaffee beschlagnahmt. Das sind in zwei Tagen über 100 Pfund Feinschnitt-Tabak und 34 Pfund Kaffee.

Ehestandsdarlehen.

Erlaß und Unterbrechung der Rückzahlung.

Seit Gewährung der ersten Ehestandsdarlehen ist bereits ein Jahr vergangen. Es ist deshalb an der Zeit, auf die Wirkung hinzuweisen, die die Geburt eines Kindes auf die Rückzahlung der Darlehen ausübt.

Bei der Geburt jedes in der Ehe lebend geborenen Kindes werden 25 v. H. des ursprünglichen Darlehnsbetrages erlassen.

Beträgt zur Zeit der Geburt eines Kindes der noch zu tilgende Rest des Darlehens weniger als 25 v. H. des ursprünglichen Darlehensbetrages, so wird der Restbetrag erlassen.

Eine weitere Vergünstigung wird nach der Geburt eines jeden Kindes in der Weise gewährt, daß das Finanzamt auf Antrag des Ehepares diesem gestatten kann, die Tilgung des Ehestandsdarlehens bis zu zwölf Monaten zu unterbrechen.

Ueber die Geburt eines jeden Kindes während der Laufzeit des Darlehns ist dem Finanzamt eine Bescheinigung des Standesamtes vorzulegen. Diese Bescheinigung wird vom Standesamt gebührenfrei erteilt.

Besondere Vergünstigungen

für die Besucher der Nordseeinseln durch die Urlaubskarte mit wahlweiser Gültigkeit.

Hierzu teilt uns die Pressestelle der Reichsbahndirektion Münster folgendes mit: Wie im vergangenen Jahre gibt der Tarifverband für den Nordseebäderverkehr (ostfriesische Inseln) — Geschäftsführung: Reichsbahndirektion Münster — Urlaubskarten nach den Inseln Baltrum, Borkum (Nordseebad), Juist, Langeoog, Norderney, Nordseebad Wangerooge und Spiekeroog aus, die vor den nur für den Reichsbahn-Binnenverkehr gültigen Fahrkarten den Vorteil haben, daß der Besucher der Inseln sich erst am Rückreisetage zu entschließen braucht, welchen Rückweg er nehmen will. So hat ein Reisender, der über Bremen — Carolinensiel mit dem Reichsbahndampfer nach Wangerooge gefahren ist, die Wahl, auf der Rückreise entweder den gleichen Weg zu nehmen oder von Wangerooge nach Wilhelmshaven oder Bremerhaven mit dem Schiff zu fahren und von diesen Städten aus heimzufahren. Oder der Reisende fährt über Norddeich nach Norderney; er kann denselben Weg für die Rückfahrt benutzen oder aber über Helgoland nach Wilhelmshaven oder Bremerhaven mit dem Schiff fahren und von da aus die Heimreise fortsetzen. Will der Reisende außerdem auf dem Festlande noch einen Umweg machen, so ist auch dies möglich, wenn der Umweg nicht länger als ein Drittel des kürzeren Heimweges ist.

Garagen-Neubau bei der Polizei.

= Auf dem Hofe des Polizeiverwaltungsgebäudes (Ecke Kirch- und Georgstraße) ist man augenblicklich mit dem Bau einer Garage für den „Ueberfallwagen" beschäftigt, der natürlich, wenn er seinen Zweck erfüllen soll, nicht seine Unterkunft in den städtischen Betriebswerken behalten kann.

Amtliche Nachrichten.

Ausnahmen von der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Auf Grund des § 105 b Abs. 2 der Reichsgewerbeordnung wird hierdurch am Sonntag, dem 8. ds. Mts., ein erweiterter Geschäftsverkehr in den offenen Verkaufsstellen für

1. Back- und Konditorwaren
2. Obst und Südfrüchte
3. Fleisch- und Wurstwaren und
4. Tabakwaren

in der Zeit von 11 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr zugelassen. — Während der Geschäftszeit ist die Beschäftigung von Angestellten, Lehrlingen und Arbeitern unter Beachtung der Anordnung vom 12. Oktober 1926 gestattet.

Bocholt, den 2. Juli 1934.

Der 1. Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde

Amtskasse Dingden, Liedern-Werth.

Der Hebetermin zur Einzahlung der 1. Rate der Bürgersteuer 1934 für die Gemeinde Dingden findet im Lokale der Witwe Kösters in Dingden am Dienstag, dem 10. Juli 1934, vormittags von 8 bis 12 Uhr. statt. — In diesem Empfangstermine können auch die fälligen Grund- und Hauszinssteuerbeträge eingezahlt werden.

Bocholt, den 7. Juli 1934.

Amtskasse Dingden, Liedern-Werth.

Schluß des redaktionellen Teils.

Tagesanzeiger

Versammlungen, Vereine, Veranstaltungen.

Preis je Millimeter textspaltig 10 Pfg.

Vereine

Kath. Arbeiterverein St. Paulus.

Der Probeabend des Frauenchores fällt am Montag aus, dagegen hat der Männerchor Probe am Montag. Am Dienstagabend haben beide Chöre gemeinsame Probe. (5487

Der Wohnungsbau im Regierungsbezirk Düsseldorf

im Jahre 1933.

Nachdem die Wohnungsbautätigkeit im Jahre 1932 einen katastrophalen Rückgang erfahren hatte, hat in Auswirkung des wirtschaftlichen Aufbauprogramms des Nationalsozialismus das Jahr 1933 eine wesentliche, in diesem Ausmaß kaum erwartete Besserung der Lage auf dem Baumarkt gebracht.

Nach den Feststellungen des Preußischen Statistischen Landesamts wurden in Preußen im Berichtsjahr

55 374 Wohngebäude mit 78 885 Wohnungen

neuerstellt. (1932: 50 756 Wohngebäude mit 82 682 Wohnungen). Hierzu kommen weitere 44 912 durch Umbau oder Einbau in nicht eigentlich Wohnzwecken dienende Gebäude gewonnene Wohnungen (1932: 17 953). Die Gesamtzahl der dem Wohnungsmarkt im Jahre 1933 neu zugeführten Wohnungen bezifferte sich demgemäß auf 123 797 und übersteigt die des Vorjahres um rund 23 000.

Für den Regierungsbezirk Düsseldorf wurden folgende Feststellungen getroffen:

Kalenderjahr	erstellte Wohngebäude	mit Wohnungen
1931	4451	13 933
1932	2703	5 581
1933	4122	6 184

Das bedeutet, gemessen an dem Ergebnis der Wohnungsbautätigkeit des Vergleichsjahres 1932, eine sehr beachtliche Steigerung der Zahl der neu erstellten Wohngebäude und der darin enthaltenen Wohnungen. Der wesentlich stärker geförderte Bau von Wohngebäuden läßt erkennen, daß die neu erstellten Objekte im allgemeinen der Anzahl der Wohnungen nach kleiner geworden sind.

Die Verteilung der neu geschaffenen Wohngebäude und der darin enthaltenen Wohnungen auf die einzelnen Kreise des Regierungsbezirks läßt die folgende Zusammenstellung erkennen:

Kreis	neu erstellte Wohngebäude	Wohnungen
Kleve	142	207
Dinslaken	64	74
Stadtkreis Düsseldorf	750	1078
Düsseldorf-Mettmann	253	316
Stadtkreis Duisburg-Hamborn	217	246
Stadtkreis Essen	460	905
Geldern	55	57
Grevenbroich-Neuß	179	221
Kempen-Krefeld	213	244
Stadtkreis Krefeld-Uerdingen	241	307
Mörs	280	569
Stadtkreis Mülheim a. d. Ruhr	106	147
Stadtkreis M.Gladbach	144	244
Stadtkreis Neuß	63	74
Stadtkreis Oberhausen	179	200
Rees	110	133
Stadtkreis Remscheid	156	189
Rhein-Wupper-Kreis	234	386
Stadtkreis Rheydt	66	129
Stadtkreis Solingen	86	205
Stadtkreis Viersen	38	46
Stadtkreis Wuppertal	86	207

Für die einzelnen Städte mit mehr als 20 000 Einwohnern, soweit sie nicht in der vorstehenden Uebersicht enthalten sind, hatten die Feststellungen folgendes Ergebnis:

Name	neu erstellte Wohngebäude 1933	1932	mit Wohnungen 1933	1932
Kleve	14	35	24	68
Dinslaken	20	37	26	47
Walsum	24	48	24	52
Velbert	38	52	49	60
Hilden	34	18	41	32
Rheinhausen	21	33	34	64
Mörs	29	21	38	41
Homberg (Niederrh.)	31	14	35	32
Wesel	10	14	12	21
Leverkusen	75	57	142	108

In einer Zusammenfassung sämtlicher Gemeinden des Bezirks nach Größenklassen zeigt sich folgendes Bild der Bautätigkeit:

Gemeinden mit Einw.	erstellte Wohngebäude	mit Wohnungen
unter 2000	185	223
2 bis unter 5000	447	723
5 bis unter 10000	230	303
10 bis unter 20000	372	533
20 bis unter 50000	334	471
50 bis unter 100000	129	203
100 000 und mehr	2425	3728
zusammen	4122	6184

Weiterhin ergab sich, daß im Regierungsbezirk Düsseldorf von öffentlichen Körperschaften und Behörden 1933 845, 1932 488 Wohnungen, von gemeinnützigen Baugesellschaften 1933: 1191 1932: 1659 Wohnungen, von sonstigen privaten Bauherren 1933: 4148 1932: 3434 Wohnungen errichtet wurden. Während die öffentlichen Körperschaften nud Behörden sowie die sonstigen privaten Bauherren eine größere Zahl von Wohnungen dem Wohnungsmarkt neu zugeführt haben als im Vorjahr, haben die gemeinnützigen Baugesellschaften ein weniger gutes Ergebnis als im Jahre 1932 aufzuweisen.

Mit Unterstützung aus öffentlichen Mitteln wurden im Jahre 1933: 3039 Wohnungen, im Jahre 1932: 3129 Wohnungen erbaut. Die Zuhilfenahme öffentlicher Mittel für die Erstellung von neuen Wohnungen ist also ungefähr gleich geblieben.

Außer den durch Neubau von Wohngebäuden gewonnenen Wohnungen sind durch Umbau oder durch Einbau in nicht eigentlich Wohnzwecken dienenden Gebäude (Fabriken usw.) im Jahre 1933 weitere 1526 (1932: 649) Wohnungen entstanden. Die Zahl der durch Umbau im Berichtsjahr geschaffenen Wohnungen ist also mehr als doppelt so groß als im Vorjahr.

Der Wohnungsabgang durch Umbau, Abbruch, Brände usw. betrug insgesamt 621 (1932: 534) Wohnungen, so daß sich für das Jahr 1933 im Regierungsbezirk Düsseldorf ein Reinzugang von 7101 (1932: 5696) Wohnungen ergibt.

An unsere Bezieher!

In diesen Tagen beginnen unsere Boten

die monatliche Bezugsgebühr

für das Volksblatt einzukassieren. Wir richten an unsere Bezieher die Bitte, das Abonnementsgeld bereit zu halten und nach Möglichkeit gleich beim ersten Vorzeigen der Quittung zu entrichten. Unseren Boten wird dadurch die ohnehin sehr mühevolle und zeitraubende Arbeit des Einkassierens wesentlich erleichtert.

Entrichten Sie aber das Bezugsgeld

nur gegen eine Quittung

die vom Verlag vorgedruckt ist, da nur diese als Ausweis gegenüber der Geschäftsstelle bei Beschwerden, Briefkastenanfragen usw. gilt. — —

Verlag „Volksblatt" Bocholt.

Instandsetzungsarbeiten an der kath. Kirche in Mehr.

Von J. van Aaken, Architekt BDA in Emmerich.

Die Pfarrkirche in Mehr ist ein bedeutendes Gotteshaus von eigenartiger Form und mit großem künstlerischem Wert. Sie gehört zu den Kunstdenkmälern des Kreises Rees.

Auf hochgelegener Stromdüne des vorhistorischen Rheinlaufes, der alten Renne, gegründet, reckt sich Kirche und Turm mächtig empor. Das Gotteshaus ist das erhabene Wahrzeichen, das malerisch das Ortsbild und die ganze Landschaft beherrscht und bestimmt.

Die weiten Acker- und Wiesenflächen, die breit gelagerten Höfe, der Baumbestand an knorrigen Weiden, an hochstrebenden Linden und Pappeln, die spiegelnden, verträumten Gewässer der alten Rheinläufe mit ihren Warden, Riet- und Strandholzbüschen und darüber der durch seine Größe, Steilheit und Formenschönheit ausgezeichnete, die Kirche bewachende und die Landschaft krönende Turm von Mehr gehören zu den schönsten und wertvollsten Naturschutz- und Denkmalsschutz-Gebieten des Niederrheins.

Diese Vorzüge der Heimat und die Liebe und Ehrfurcht zu ihrem von den Altvorderen vor Jahrhunderten erbauten Gotteshaus bestimmte die katholische Gemeinde von Mehr, die Kirche mit großer Opferbereitschaft instand zu setzen, sie in ihrem Bestand zu sichern, alle Schäden zu heilen und sie würdig auszubauen.

Im Jahre 1933 wurde nach Vorbereitung durch Herrn Pfarrer Dr. Liesen, und nach seinem Heimgang durch den Kirchenvorstand unter Führung von Herrn Kaplan Jansen beschlossen, zunächst die Instandsetzung des Turmes durchzuführen.

Der Turmhelm mit alter und teilweise neuer Beschieferung war überall undicht, die Eichenholzkonstruktion laut Inschrift oben am Kaiserstiel WKT BKT 1749 errichtet, war besonders nach der Wetterseite an vielen Stellen verfault. Es fehlte eine wirksame Ankerung gegen Abheben und Drehung durch Orkansturm. Die Hauptgesimse waren verwittert.

Die Instandsetzungsarbeiten wurden am 1. August 1933 nach Genehmigung der Pläne und Zustimmung des Herrn Provinzial-Konservators begonnen.

Am 27. September grüßte der Turm, bis zur höchsten Spitze festlich geschmückt, den Einzug des neuen Herrn Pfarrers Esser.

Die Arbeiten nahmen den planmäßigen Verlauf. Alle Sicherungen und Ankerungen wurden fachmännisch durchgeführt und alle Schäden und frühere Baufehler restlos beseitigt. Alle Ersatzbauhölzer bestehen aus Ia Kerneichenholz.

Die Deckung des Turmhelmes ist aus 0,60 mm starkem Elektrolit-Kupfer nach dem bewährten System der Doppelfalzung ausgeführt.

Das Turmkreuz auf vergoldetem Knopf ist nach der alten Form, jedoch größer und schwerer, dem richtigen Verhältnis entsprechend, erneuert worden.

Hier war es angebracht, die Denkwürdigkeit der Erneuerung durch eine auf echtem Pergament mit Ansicht der Kirche künstlerisch ausgeführte Urkunde festzulegen. Sie enthält einen zeitgeschichtlichen und baugeschichtlichen Aufriß, die Namen des Kirchenvorstandes, der Gemeindeverwaltung, der Lehrerschaft u. der Bauleute.

Das Turmkreuz wurde am 3. November 1933 nach voraufgegangener Festandacht mit Predigt in der Pfarrkirche, wobei das Kreuz im Chor aufgestellt war, im Beisein der ganzen Gemeinde und der Schulkinder feierlich aufgezogen und aufgestellt.

Der Turmknopf hat eine von außen angebrachte Kupferplatte mit folgender, von Herrn Pfarrer Esser in Reimen gesetzten Inschrift erhalten:

„Ich trage das Turmkreuz zu Christi Ehr'
Und berge ein Blatt zu der Gläubigen Lehr',
Die künftig beten und schaffen in Mehr".

Die beigedrückte Auslaufsform der alten Turmhelmendigung wurde durch Aufteilung unter dem neuen Turmknopf beseitigt, so daß jetzt die schöne Umrißlinie bis zur höchsten Spitze hemmungslos verläuft.

Die katholische Pfarrgemeinde in Mehr hat kürzlich weiter beschlossen, **die Sakristei neu zu bauen, die Kirchenheizung anzulegen, eine Kriegergedächtniskapelle und eine Taufkapelle einzurichten sowie den Hochaltar und das Chor der Pfarrkirche umzubauen.** Mit der Bauausführung wird am 16. Juli ds. Js. begonnen.

Stadt Anholt.

w Schlageterschild verliehen. Dem Zigarrenarbeiter Josef Welbers, Niederstraße Nr. 30, wurde der Schlageterschild mit Eichenlaub und Schwertern für die Teilnahme an den Kämpfen gegen Spartakus verliehen. Josef Welbers, ein Sohn des verstorbenen Schreiners Johann Welbers, hat mit 6 Brüdern, von denen einer gefallen ist und drei schwer verwundet worden sind, am Weltkrieg teilgenommen und späterhin mit dem Freikorps Lichtschlag gegen die Kommunisten im Industriegebiet gekämpft.

Doppelkorn
Beerenschnaps
alt. Münsterländer
feinst. Weinbrand
Zitronenmost
Orangeade
Himbeersalt
billig und gut.
Markt-Drogerie Reygers
neben Hermann Pottmeyer.

Garten-Restaurant
Hidding
Inh. W. Dierkes
Sonntag
Konzert und Tanz
im Freien.

ANZEIGEN,
die ersten Werbehelfer!



WECK-
Einkochapparate und Gläser.
Billige
„Norma"-Einkochgläser
Verkaufsstelle:
Otto Winkel.
Ravardistr. 19. Fernruf 2990.
4962e

Dia-Kräuterpulver 0.1.
ist hervorragend. Es sorgt für offenen Leib, Wohlbefinden und schützt vor vorzeitigem Altern. Für jeden die richtige Nachhilfe! Zu haben bei:
Markt-Drogerie Reygers
Horst-Wessel-Platz,
neben Herm. Pottmeyer

Die Besitzung
Kappers, Eintrachtstr. 8,
bestehend aus Wohnhaus, Lagerhaus nebst Lagerplatz sowie Hausgarten ist von uns unterhändig ganz oder geteilt **zu kaufen.** [5491b
Größe: 23 a 79 qm.
Gewerbebank e.G.m.b.H.
Bocholt, Fernruf 2170.

ANZEIGEN,
die billigsten Werbehelfer!

Fahre am 15. Juli zum Internationalen
Wagenrennen
zum Nürburgring.
Preis 10.— RM. a Person.
Anmeldungen bis Mittwoch, den 11. 7. erbeten.
Egon Pack, Westend 48/50 Telefon 2513.

Wer selber reinigt mit Benzin, der kann sehr leicht den Kürzeren ziehn.
Lasse chemisch reinigen bei
Ingenschay, Casinowall 9.

Sie
hilft in allen Fällen rasch und billig suchen, tauschen und verkaufen, Ihr Helfer, die kleine Anzeige!

Die Annahmestelle des
Volksblattes
für Abonnements und Anzeigen befindet sich in
Dingden
bei
Wilh. Schmitz.

DAS FÜHRENDE HAUS VOM NIEDERRHEIN
Stoffe
Gute billige Hochsommer-Stoffe

Kunstseiden-Kottele
der beliebte Stoff für Sportkleider ca 93 cm breit je m 1.95, **1.75**

Kunstseiden-Maroc,
besonders hochwertige Qualität in aparten Blumen- u. Fantasie-Dessins ca. 100 cm breit, je m 2.25, **1.75**

Matt-Crepe
leichtfließende, elegante Ware in den neuest Mustern, ca. 100 cm br., je m 2.25, **1.65**

Kunstseiden-Georgette,
das duftige Gewebe für den Hochsommer in reicher Auswahl ca. 100 cm breit je m 2.75, **1.95**

Seiden-Leinen
der praktische Waschstoff für Straße und Sportkleidung, in einfarbig und gemustert je m 0.68, 0.48, **0.38**

Deutscher Dirndl-Kretton
sehr beliebt für Garten- und Hauskleider, in sommerlichen Dessins, 80 cm breit je m 0.75, **0.40**

Wasch-Mousseline
in dunklen Frauen-Dessins je m 0.48, **0.32**

Woll-Mousseline
in Blumen- u. Fantasie-Must., enorme Auswahl, zu Extratisch. zu uns. bek. bill. Preis je m 1.45, 1.25, **0.95**

So billig kauft man bei
Magis am Markt
WESEL

Abgeschlossene
Etage
3 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, Mansarde, Heizung (Nordallee) an ruhige Mieter zu vermieten.
Offerten unter Nr. 705 an das Volksblatt erbeten

Staatsangestellter sucht gut
möbl. Schlaf- und Wohnzimmer
evtl. 1. 8., auch mit Pension.
Offerten unter Nr 698 an das Volksblatt erbeten.

Suche in Rhede
4-Zimmerwohnung
mit Küche, bzw. 3 Zimmer nebst Mansarde und Küche.
Offerten unter Nr. 5440 an das Volksblatt erbeten.

Alleinstehende Dame sucht zum 1. Oktober
2 Zimmer und Küche
mit Zubehör, mögl. m. Badegelegenheit.
Offerten unter Nr. 704 an das Volksblatt erbeten.

Einige junge
Schweine
zu verkaufen. (10095
Josef Henning, Liebern 55.

Rasierklingen
Spezialfabrik vergibt an tüchtige Herren für Bocholt und Umgegend den Verkauf ihrer Qualitätsklingen. Hohe Verdienstmöglichkeit.
Bewerbungen sind zu richten unt K.B. Nr. 706 an das Volksblatt.

Für die Einmachzeit.
Einmachzucker,
Roter Zucker,
Opekta, Vierkapekt,
Pergamentpapier,
Cellophanpapier,
Gummiringe, Salizyl,
Weinsteinsäure,
Zitronensäure u. dergl.
Rum für den Rumtopf
Markt-Drogerie Reygers
neben Hermann Pottmeyer.

Ich suche eine (5483b
Wohnung
mögl. zum 1. September, bestehend aus Küche, 3-4 Zimmer und 1—2 Mansarden nebst Zubehör.
Katasterdirektor Sartingen, Nobelstraße 22.

Jüngere(r)
Angestellte(r)
von hiesigem Unternehmen gesucht. Perfekte Kenntnisse in der Stenographie u. Korrespondenz Vorbedingung.
Handgeschrieb. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erwünscht unter Nr. 5407 an das Volksblatt.

Suche zu sofort oder zum 1. August einen kath. (6899b
Knecht
der Pferden umgehen und melken kann.
Auskunft beim Volksblatt.

Braver
Junge
zum Auslaufen und leichte Arbeit für einige Mittage der Woche gesucht. (7076b
Zu erfragen beim Volksblatt.

Verding ung.

Zum Bau der Sakristei, zur Anlage der Kirchenheizung und zur Einrichtung der Kapellen etc an der kath Pfarrkirche St. Vincentius in Mehr, Kreis Rees, sollen folgende Arbeiten und Lieferungen zur Bewerbung gestellt werden:

Erd-, Beton-, Maurer- und Putz.
Zimmerer- und Bauschreiner,
Dachdecker, Klempner,
elektr. Anlagen.
Glaser und Anstreicher,
Schlosser- und Schmiede.

Verdingungsunterlagen liegen beim Unterzeichneten zur Einsicht offen. Angebotsformulare sind gegen die Schreibgebühr zu haben.

Angebote bis zum 14. d Mts., vorm. 10 Uhr. an Herrn Pfarrer Esser in Mehr erbeten.

Emmerich, den 6. Juli 1934.

J.A. die Bauleitung:
J. van Aaken, Architekt B.D.A.

In unser Handelsregister Abt. A Nr 488 ist am 6. 7. 1934 die Firma **Carl Meyermann Bocholt** und als deren Inhaber der Kaufmann Carl Meyermann in Bocholt eingetragen.
5482b] **Amtsgericht Bocholt.**

Haupt schriftleiter und verantwortlich für Politik: Dr. Georg Heider, Münster i. W.; Stellvertreter des Hauptschriftleiters und verantwortlich für Münster und das Münsterland: Fritz Rediger, Münster i. W.; für Westdeutschland: Friedrich Wilh. Schulze; für Feuilleton: Peter Schlauß; für Handel und Sport: Dr. Henkel, sämtlich in Dortmund; Berliner Redaktion: Dr. Ernst Häfner, Berlin-Lichterfelde. Für den Zeno-Anzeigenteil: Verlagsleiter Dr. Erich Altmeppen, Münster i. W. Druck: Zeno GmbH., Münster i.W. Verantwortlich für den örtlichen Textteil: Heinrich Schmitt, Bocholt; Stellvertreter: Gerd Scholten, Wesel; für den örtlichen Anzeigenteil: Josef van Gelder, Bocholt. Verlag: J. & A. Temming, Bocholt, Realschulstraße 14. — D.-A. VI 34: 6287.

Durchschnitts-Auflage VI. 1934: **Zeno-Zeitung insgesamt: 41 732** enthaltend: Ahlener Volkszeitung, Nachrichtenblatt für die Kreise Beckum und Lüdinghausen, Ahlen: 2981; — Allgemeine Zeitung für die Kreise Coesfeld und Ahaus (Billerbecker Zeitung, Coesfelder Zeitung, Vredener Anzeiger, Stadtlohner Volksblatt), Coesfeld: 5412; — Borkener Zeitung, Borken: 3189; — Bürgerblatt für den Niederrhein und Cleverer Tageblatt, Emmerich: 1871; — Dülmener Zeitung, Amtliches Kreisblatt für den Kreis Coesfeld, Dülmen: 1857; — Halterner Zeitung, Haltern: 1704; — Kreiszeitung für den Kreis Ahaus (Gronauer Volkszeitung, Eper Volksblatt) Ahaus: 3150; — Münsterländische Volkszeitung (Rheiner Volksblatt) Rheine: 4064; — Emsländische Tageszeitung (Lingener Tageszeitung, Papenburg-Aschendorfer Zeitung), Rheine: 1510; — Meppener Emsbote für Kreis Warendorf und Amt Telgte (Warendorfer Kreisblatt), Warendorf: 2597; — Tageblatt für den Kreis Steinfurt (Ochtruper Anzeiger, Wettringer Anzeiger, Metelener Zeitung, Neuenkirchener Zeitung), Ochtrup: 1665; — Volksblatt für Bocholt und den Kreis Borken, Bocholt: 6287; — Volksblatt für Wesel und den Kreis Rees, Bocholt: 997; — Volkszeitung und Nachrichten für Emsdetten, Borgsteinfurt, Nordwalde, Borghorst, Greven, Emsdetten: 2378; — Volkszeitung für Dorsten und Herrlichkeit, Dorsten: 2023.

Aus Westdeutschland.

Die Autorität des Lehrers muß geschützt werden.

pa **Lüdenscheid**, 7. Juli.

Leider kommt es sehr oft vor, daß Eltern in dem Lehrer einen Prügelknaben sehen, an dem sie ihr Mütchen kühlen wollen. Den Kindern wird oft mehr geglaubt, als dem Lehrer, der für die Untugend des Kindes oft genug büßen soll. So ein Fall kam jüngst auch in einer hiesigen Schule vor. Die Tochter des Joh. Pf. war vom Lehrer gemaßregelt worden, die sollte am nächsten Tage nach Schulschluß eine Stunde nachsitzen. Das Kind hatte nun nichts eiligeres zu tun, als nach Hause zu laufen, um den Vater von dieser Sache in Kenntnis zu setzen. Anstatt sich nun in aller Ruhe vom Lehrer Aufklärung zu holen, weshalb diese Bestrafung erfolgt ist, stürmte Pf., mit einem Stock bewaffnet, zum Schulhaus, um den Lehrer zur Rede zu stellen. Der Lehrer, auch nicht gerade temperamentlos, ersuchte den aufgeregten Vater, das Schulhaus zu verlassen. Doch dieser schlug mit seinem Stock ohne weiteres auf den Lehrer ein, der von dem Schlag eine blutende Kopfwunde davontrug. Ein Kollege kam hinzu und hielt den Wütenden von weiteren Schlägen ab. Die Sache hatte gestern vor dem Hagener Schöffengericht ein gerichtliches Nachspiel, das damit endete, daß der Vater des Kindes wegen Hausfriedensbruch und gefährlicher Körperverletzung mit 60 RM. bestraft wurde. In der Urteilsbegründung hieß es, daß die Autorität des Lehrers unter allen Umständen gewahrt werden müsse. Schon den Kindern müsse im heutigen Staat ein starkes Autoritätsgefühl eingeimpft werden. Das Gericht habe sich lange überlegt, ob nicht eine Gefängnisstrafe verhängt werden solle. Man habe aber hiervon nur Abstand genommen, weil der Angeklagte sehr erregt gewesen sei und offenbar in dem Augenblick nicht gewußt habe, was er tue.

Tödlicher Unfall.

w **Neheim**, 7. Juli.

An dem abschüssigen Totenberg ereignete sich gestern ein bedauerlicher Unfall, dem ein Menschenleben zum Opfer fiel. Der auf einer Radtour begriffene Schuhmachermeister Holtewert aus Metelen kam in der kurvenreichen abschüssigen Straße mit der Pedale einem Baum zu nahe, wodurch er bei der großen Geschwindigkeit, in welcher er den Berg hinabfuhr, gegen einen anderen Baum flog und mit einem schweren Schädelbruch liegen blieb. Aerztliche Hilfe war vergebens, denn kurz nach Eintreffen der Passanten starb der Bedauernswerte bereits.

Großfeuer vernichtet ein Wohnhaus.

Nur ein Teil der Möbel gerettet.

Radevormwald, 6. Juli.

Heute morgen gegen 5 Uhr wurde die Feuerwehr alarmiert und nach Stoote gerufen. Dort brannte das von zwei Mietern bewohnte Haus des E. Busch. Es konnte nur ein kleiner Teil des Mobiliars gerettet werden, da das Feuer schnell in alle Wohnräume und in den Keller drang. Die Feuerwehr konnte daher wenig ausrichten. — Die Ursache des Feuers ist noch unbekannt.

Lieferwagen fährt gegen Personenzug.

Horrem, 7. Juli.

In der Nähe des Bahnhofs Horrem rannte ein Lieferwagen aus Jülich an einem Privatbahnübergang der Eisenbahn-Nebenstrecke Horrem—Liblar gegen einen aus Richtung Liblar kommenden Personenzug. Der Lieferwagen wurde etwa 50 Meter weit mitgeschleift und vollkommen zertrümmert. Der Führer namens Heinrich Pelzer aus Jülich trug so schwere Verletzungen davon, daß er auf dem Wege zum Krankenhaus starb. Der Beifahrer, der ebenfalls aus Jülich stammte, kam wie durch ein Wunder mit leichteren Verletzungen davon. Der Lokomotivführer des Zuges hatte vergeblich versucht, noch im letzten Augenblick den Zug zum Halten zu bringen, doch war das Unglück nicht mehr zu vermeiden. Der Bahnübergang, an dem sich das Unglück zutrug, liegt innerhalb des Geländes einer Horremer Firma.

Auto und Motorrad stießen zusammen.

Ein Toter, ein Schwerverletzter.

:: **Dinslaken**, 7. Juli.

Auf der Landstraße Dinslaken—Wesel wurde in der vergangenen Nacht ein Personenkraftwagen, der in Richtung Wesel fuhr, von einem mit zwei Personen besetzten Motorrad, das aus einer Querstraße kam, angefahren. Der Anprall war so heftig, daß Fahrer und Beifahrer des Motorrades in hohem Bogen auf die Straße geschleudert wurden. Der Fahrer, der 32 Jahre alte Joseph Sauerborn aus Gelsenkirchen, war sofort tot. Der Beifahrer, der aus Horst-Emscher stammt, wurde schwer verletzt. Er fand Aufnahme im Krankenhaus. Der Fahrer des Personenkraftwagens kam mit leichteren Kopfverletzungen davon.

Schiffsbrand im Ruhrorter Hafen.

Duisburg-Hamborn, 7. Juli.

Während der Ausführung von Schweißarbeiten ereignete sich am Donnerstag vormittag auf einem im Ruhrorter Hafen vor Anker liegenden Rheinkahn aus Konstanz durch Funkenflug ein Brand, der auf die Wohn- und Vorratsräume übergriff. An den lagernden Vorräten fand das Feuer reiche Nahrung. Da die Schiffsbesatzung des Feuers nicht Herr werden konnte, wurde die Duisburger Berufsfeuerwehr alarmiert, die mit Rauchmasken gegen den Brandherd vorging und das Feuer nach angestrengter Löscharbeit eindämmte. Die Höhe des Schadens steht noch nicht fest.

Sechs Münzverbrecher festgenommen.

Duisburg-Hamborn, 7. Juli.

Die hiesige Kriminalpolizei hat eine Falschmünzerbande unschädlich gemacht, die seit längerer Zeit nicht nur Duisburg-Hamborn, sondern fast sämtliche Orte am Niederrhein bis nach Emmerich mit falschen Fünfmarkstücken beglückt hatte. Da die Falschstücke in Klang und Aussehen kaum von den echten zu unterscheiden waren (nur das Gewicht war etwas geringer), konnten die Betrüger große Mengen absetzen. Die Werkstatt befand sich in Duisburg, wo die drei Hauptschuldigen ertappt wurden. Dadurch kam man auf die Spur von drei weitern Personen, die als Helfershelfer beim Vertrieb tätig waren. Einer der Festgenommenen hatte noch eine Rolle mit 30 falschen Fünfmarkstücken bei sich, die er nach Emmerich bringen wollte. Mit den sechs bisher Festgenommenen dürften noch nicht alle Beteiligten erfaßt sein.

Drei Kinder durch eine Handgranatenexplosion verletzt.

:: **Mayen**, 7. Juli.

Im Distrikt Katzenberg fanden drei spielende Knaben im Gebüsch einen Gegenstand, den sie nach Jungenart mehrfach auf einen Stein warfen. Plötzlich gab es eine heftige Explosion und alle drei Knaben trugen durch umherfliegende Sprengstücke zum Teil erhebliche Verletzungen davon. Einem Jungen wurde die rechte Hand abgerissen, außerdem trug er noch schwere Verletzungen am Unterleib davon. Ein anderer Junge hatte eine bedenkliche Wunde am linken Oberschenkel, während der dritte Knabe mit leichteren Verletzungen im Gesicht und am Auge davonkam. Spielgefährten der verunglückten Kinder holten sofort in einem nahegelegenen Kloster Hilfe herbei. Ordensschwestern legten die ersten Notverbände an und sorgten für die Ueberführung der verletzten Kinder ins Krankenhaus. Wie sich bei der Untersuchung herausstellte, hatten die Kinder eine amerikanische Eierhandgranate gefunden. Früher befand sich bei Katzenberg ein großer Uebungsplatz der amerikanischen Besatzung.

Toller Banditenstreich.

Kassenbote und Kontoristin um 3000 Mark beraubt.

Köln, 7. Juli.

Ein Kassenbote und eine Kontoristin der Firma Luettringhaus & Co. hatten den Auftrag, am Freitag morgen 3000 Mark in bar von der Sparkasse abzuheben. Als sie auf dem Rückwege um 10,50 Uhr die Straßenkreuzung Hacketäuer- und Von-Sparr-Straße passierten, kamen drei Burschen auf den Kassenboten und die Kontoristin zu und raubten die Aktentasche mit dem Gelde. Die Burschen, die mit einem Personenkraftwagen IZ 43 174 vorgefahren waren und in diesem auch wieder unmittelbar nach der Tat verschwanden, haben den Raub mit vorgehaltenen Revolvern ausgeführt.

Der Prozeß gegen Dr. Vollmar.

Freispruch wegen erwiesener Unschuld.

Bonn, 6. Juli.

Unter dem Vorsitz von Landgerichtsdirektor Stürmer verhandelte die Bonner Strafkammer gegen den früheren Beigeordneten der Stadt Solingen, den jetzt in Bonn ansässigen Dr. Vollmar wegen passiver Bestechung. Die Anklage warf Dr. Vollmar vor, im Jahre 1925 in seiner früheren Eigenschaft als Beigeordneter der Stadt Solingen dem Bonner ehemaligen Generaldirektor der Städtischen Werke, Lenze, für dessen Gutachtertätigkeit in den Streitsachen Solingen gegen das RWE. und BWE. eine größere Summe ausgezahlt zu haben als ihm zustand und sich einen Teil dieser Summe als Bestechungsgeld habe persönlich zurückzahlen lassen. Die eingehende Beweisaufnahme konnte aber nichts Belastendes gegen den Angeklagten erbringen, und der Staatsanwalt stellte den Antrag auf Freispruch mangels Beweises. Das Gericht sprach Dr. Vollmar aber wegen erwiesener Unschuld frei. Die gesamten Kosten des Verfahrens fallen der Staatskasse zur Last.

Die Koblenzer Saarkundgebung als Staatsakt.

:: **Koblenz**, 7. Juli.

Die Vorbereitungen für die am 26. August in Koblenz stattfindende große Saarkundgebung sind in vollem Gange. Die Veranstaltung wird am 25. August mit einem Kongreß aller Vereinsführer des Bundes der Saarvereine und der geladenen Gäste in der Festhalle zu Koblenz eingeleitet. Die große öffentliche Kundgebung findet am 26. August auf dem Ehrenbreitstein statt. Sie wird als Saar-Treuekundgebung offizieller Staatsakt der deutschen Reichsregierung sein. Voraussichtlich wird außer der Reichsregierung und der Reichsleitung der NSDAP. das gesamte diplomatische Korps sowie die maßgebende ausländische Presse an der Kundgebung beteiligt sein. Die Anmeldungen zu den am 26. August nach Koblenz verkehrenden Sonderzügen, für die allen Volksgenossen eine 75prozentige Fahrpreisermäßigung für Hin- und Rückfahrt gewährt wird, müssen baldmöglichst bei den örtlichen Verkehrsvereinen erfolgen.

Neue Talsperre im Westerwald.

Neuwied, 7. Juli.

Der Bezirksverband Wiesbaden als T[illegible] der Hessen-Nassauischen Ueberlandzentrale GmbH. [illegible] der Nassauischen Energie-Gesellschaft mbH. lassen am Rehbach, einem Nebenflüßchen der Dill, in unmittelbarer Nähe der Eisenbahnlinie Westerburg—Herborn eine Talsperre mit etwa 1,2 Millionen Kubikmeter Fassungsvermögen bauen. Die erforderliche Erdbewegung wird mit etwa 200 000 cbm angegeben. Ueber 700 Arbeiter sind mit der Herrichtung der Anlage beschäftigt. Die Gesamtkosten dieser Talsperre, die zur Vergrößerung eines Kraftwerkes beitragen soll, beziffert man auf rund 600 000 Mark, wovon 450 000 Mark auf Arbeitslöhne (bei etwa 80 000 Tagewerken) entfallen. Die Ausschachtung soll bis zum Herbst beendet sein.

Krefeld baut ein neues Theater.

Wenn in der heutigen Zeit eine Stadt den Plan faßt, ein neues Stadttheater zu erbauen, dann verdient dieser Mut Bewunderung, diese Förderung kultureller Belange auf weiteste Sicht allgemeine Anerkennung.

Krefeld ist schon dabei, bei Uerdingen eine Rheinbrücke zu erbauen, die demnächst den kürzesten Weg vom Niederrhein und von Holland ins Industriegebiet darbieten wird. Diese Brücke hat ihre Geschichte; es gab eine Zeit, da man in Krefeld von ihr nicht sprechen durfte, da die Stadtverwaltung Pläne wälzte, aber der Presse dringend ans Herz gelegt war, nichts darüber zu schreiben. Damals beherrschte die Angst vor den Nachbarn das Feld. Wenn in schwerster Zeit der Gedanke Tat wurde, dann spricht das für die, die die Sache anders auffaßten und die sie anfaßten, nachdem sie die Nützlichkeit dieser Brücke erkannt hatten.

Wenn die Seidenstadt nun auch noch zu gleicher Zeit den Bau eines neuen Stadttheaters in Angriff nimmt, dann darf man auch draußen, abgesehen davon, daß ein Stadttheaterneubau immer über das Weichbild einer Stadt hinaus Interesse hat, dieser in mannigfacher Hinsicht erfreulichen Tatsache schon ein Wort widmen. Umsomehr, da der geplante Theaterneubau schon eine zwanzigjährige Geschichte hinter sich hat.

Die ersten Könner sollen mit der architektonischen Ausgestaltung betraut werden. Und in Krefeld streitet man sich jetzt noch um die Platzfrage. Der vor 20 Jahren vorgesehene Platz ist an sich noch genau so vorteilhaft wie damals, aber es ist jetzt eine so hübsche Anlage, daß niemand ihn mehr missen oder mit einem Theater bebaut sehen möchte. Als zweite Stelle schlägt man vor, das weniger verkehrsreiche nördliche Ende des Ostwalls als Theaterbauplatz vorzusehen, ein Plan, der aber auch nicht viele Liebhaber finden dürfte. Das dritte Projekt will den Neubau auf Sprödental, einem großen Platz vor der Stadt, errichten. Nach den jetzigen Verhältnissen würde das Theater dann freilich recht abgelegen sein, aber sonst ist die Lage ausgezeichnet. Besonders, wenn man daran denkt, daß hier auf dem Wege zwischen Krefeld und Uerdingen ein neuer Stadtmittelpunkt entstehen könnte und daß ein neues Rathaus, das auch zu den wünschenswerten Notwendigkeiten der Seidengroßstadt gehört, hier ebenfalls seinen besten Platz finden würde.

Jedenfalls, man darf die neuen Männer, die die großen Probleme der Erfüllung entgegenführen, zu ihrem Vorhaben nur beglückwünschen.

Unter der tatkräftigen Leitung des Intendanten Hans Tannert hat das Krefelder Theater in der verflossenen Spielzeit eine günstige Entwicklung genommen. Es wurde bis zum 1. Juli von insgesamt 158051 zahlenden Personen besucht, das sind 31828 mehr als im Jahre zuvor. Ebenso erfreulich ist das finanzielle Ergebnis. Hatte man 1932/33 noch eine Mindereinnahme von 74 283 Mark zu verzeichnen, so erbrachte das abgelaufene Spieljahr eine Mehreinnahme von rund 20000 Mark.

Eiserne Hochzeit auf einem Erbhof.



In Stölln (Kreis Westhavelland) feierte am Freitag das Altsitzerpaar Görne das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Die Familie sitzt seit dem Anfang des 17. Jahrhunderts auf ihrem Erbhof. Unser Bild zeigt drei Generationen bei einem friedlichen Feierabendstündchen im Hofe ihres Anwesens. Auf der Bank der Altsitzer August Görne (92 Jahre alt) mit seiner Frau Karoline, das eiserne Hochzeitspaar, rechts der Sohn und jetzige Erbhofbauer (62 Jahre) und im Fenster der Enkel und Jungbauer (29 Jahre alt).

Turnen – Spiel – Sport.

Dortmunder Sommer-Meeting.

Kartellrennen der Dreijährigen.

Dortmund, 7. Juli.

Die Dortmunder Rennen am Sonntag erreichen ihren Höhepunkt mit der Entscheidung des Kartell-Rennens der Dreijährigen über Derbydistanz und bringen weiter als größeres Ereignis das als Ausgleich II ausgeschriebene Wittekind-Rennen. Die Anhänger des Hindernissports müssen diesmal ihre Ansprüche etwas zurückstellen, denn am ersten Tag des Juli-Meetings findet nur ein Rennen zwischen den Flaggen statt. Am Totalisator gibt es insofern eine Neuerung, als jetzt auch Sieg-Doppelwetten über 5 Mk. getätigt werden können.

Im Kurfürsten-Rennen über 1000 m gehen sieglose Zweijährige an den Start. Die besten Gesamtformen haben Grimbart und Strachur, die auch das Ende unter sich ausmachen sollten. Eine Ueberraschung irgendeines Debutanten ist natürlich nicht ausgeschlossen.

Im Birkenbaum-Rennen über 1600 m wird man Löffelmann, der am Sonntag in Mülheim leicht gewann, wieder eine erste Chance einräumen müssen, zumal Renvers am Kartellrennen teilnehmen wird. Der alte Hagestolz läuft auf seiner besten Distanz und ist neben dem höchstgewichteten Prosser, sowie Sonnenzeit, Manifesto und Schwertknauf mit vorne zu erwarten.

Das Markgrafen-Rennen über 1400 m ist dreijährigen Maiden vorbehalten. Ein gutes Rennen lief am Sonntag Helmwiege, die diesmal eine reelle Chance hat. Etwas Form haben ferner noch Alarad, Hecht und Kolbenhirsch, der schon lange hinter einem Siege herläuft.

Das Kartellrennen der Dreijährigen über 2400 m hat eine quantitativ schwache Besetzung gefunden, jedoch läßt die Qualität nichts zu wünschen übrig. Voraussichtlich werden sich sechs Pferde dem Starter stellen. Westdeutschland stützt sich auf keine Geringeren als Famasino, Agnat und Renvers. Alle drei haben im Laufe der Saison ihre große Klasse unter Beweis gestellt und zahlreiche Rennen gewonnen. Agnat wird es aber unter Höchstgewicht allein schon gegen Famasino schwer haben, geschweige denn gegen Rasputin, der im Hendel-Rennen hinter Pelopidas den zweiten Platz belegte. Wir glauben, daß das im Vorjahr von Gregorovius gewonnene Rennen Grandseigneurs Stallgefährte Rasputin etwa gegen Famasino und Renvers an sich bringen wird.

Im Wittekind-Rennen über 1400 m nehmen Vertreter des Derby-Jahrgangs den Kampf mit älteren Pferden auf. Markheld wurde im Tribünen-Preis guter Zweiter zu Hamlet und müßte nach dieser Form stark für den Ausgang in Frage kommen. Für Winkelried könnten 1400 m schon etwas zu weit werden, desgleichen für Wappenschild, dagegen muß mit Voltaire 2 und Morgengabe ernstlich gerechnet werden. Ueberraschen könnte Bacchantin.

Das Landgrafen-Jagdrennen über 3000 m sollte sich zwischen Die Heide, Leithirsch, Oh yes, Stilet, Eremit und Polka abspielen.

Im Freistuhl-Rennen über 1200 m könnte es für den von Hause aus schnellen Milotti reichen, der Menne und Amethyst auf die Plätze verweisen sollte.

Unsere Voraussagen.

1. R.: Grimbart — Strachur.
2. R.: Löffelmann — Sonnenzeit.
3. R.: Alarad — Helmwiege.
4. R.: Rasputin — Famasino.
5. R.: Markheld — Morgengabe.
6. R.: Oh yes — Die Heide.
7. R.: Milotti — Amethyst.

Die Deutschen Kampfspiele in Nürnberg.

Im Rahmen der Deutschen Kampfspiele in Nürnberg gelangen nicht nur die deutschen Meisterschaften der verschiedensten Sportarten, wie Leichtathletik, Schwimmen, Boxen, Schwerathletik, Radfahren, Fechten usw. zum Austrag, sondern darüber hinaus sind noch verschiedene andere Kämpfe vorgesehen. So werden unter anderem ein Frauen-Hockenspiel Nord-Süd und ein Frauenhandballspiel einer deutschen Nationalelf gegen eine Nürnberg-Fürter Städtemannschaft zum Austrag kommen. Auch die Vorführungen, ausgeführt von der Marineschule Flensburg-Mürvik, von der Badischen Landespolizei und den Studenten und Studentinnen der Deutschen Hochschule für Leibesübungen bilden einen weiteren Bestandteil des Programms.

Der Eröffnungstag, Dienstag, 24. Juli, an dem an Sportereignissen das Endspiel um die Gau-Handball-Meisterschaft stattfindet, sieht einen gewaltigen Aufmarsch aller Teilnehmer der Kampfspiele und der offiziellen Abordnungen sämtlicher Leibesübungen treibenden Verbände und Vereine vor. An diesem Tage wird auch die Deutschland-Riege der DT. ihre unter großem Beifall in Budapest gezeigte Weltmeisterkür vorführen.

Der starken Beteiligung wegen werden einige Kampfspielwettbewerbe bereits am 21., 22. und 23. Juli durchgeführt. So kommt u. a. bereits am Montag, 23. Juli die Vorentscheidung der Gau-Handballmeisterschaft zur Entscheidung. Hierfür haben sich in den Vor- und Zwischenrunden spielen die Gaumeisterschaften von Sachsen, Mitte, Nordmark und Baden qualifiziert. Die unterlegenen Mannschaften der Vorschlußrunde bestreiten am Dienstag, 24. Juli vormittags das Spiel um den dritten Platz, während die beiden siegreichen Mannschaften im Rahmen der Eröffnungsfeier um den Titel kämpfen.

Amerikanische Leichtathleten in Deutschland.

Am 14. Juli trifft in Bremen die vom Deutschen Leichtathletik-Verband verpflichtete amerikanische Leichtathletikmannschaft ein, die zunächst am 15. Juli in Hamburg und am 17. Juli in Köln an den Start geht, weiterhin am 18. Juli in Düsseldorf und am 22. Juli in Frankfurt a. M. Diese Amerikaner-Sportfeste gelten als Lehrveranstaltungen zur Unterstützung unserer Olympia-Vorbereitung. Die amerikanische Mannschaft setzt sich aus Draper, Fuqua, Brown, Venzke, Lyman und Mc Cluskey zusammen. Für Düsseldorf und Frankfurt wurden vom Deutschen Leichtathletik-Verband zwecks sportlicher Fortbildung folgende Aktive ausgewählt bezw. eingeladen: 100 und 200 m: Heithoff, Hendrix, Küsters, Haffmanns, Volmert, Steffens, Westerhoff, Buthe-Pieper, Voß-Elberfeld. — 400 m: Helmle, Metzner, Bergmann, Rottbrock. — 800 m: Dessecker, Mertens, Müller-Leipzig, Rühle-Stuttgart. — 1500 m: Paul, Bach, Schaumburg, Göhrt. — Hochsprung: Bornhöfft, Weinkötz, Endres-Würzburg, Böwing, Stechemesser. — Weitsprung: Bäumle, Long, Rasty — Kugelstoßen: Woelke, Cramer, Berg, Schneider, Gugel. — Diskuswurf: Meier-Hannover, Debus und Frochte-Duisburg, Würfelsdobler-München.

Arthur Jonath startet wieder.

Der frühere deutsche Sprintermeister und Dritter bei den Olympischen Spielen in Los Angeles, Arthur Jonath, wird am Sonntag wieder für seinen alten Verein TuS Bochum bei den westfälischen Gaumeisterschaften in der 4×100-m-Staffel laufen.

Glanzleistungen im Marathonlauf in Helsingfors.

Helsingfors, 6. Juli.

Aus Helsingfors kommt die Meldung von einer neuen Glanzleistung eines finnischen Läufers. Im Marathonlaufen benötigte Suoknuutti die bisher in der Welt bei weitem noch nicht erreichte Zeit von 2:28,17,9, was einen neuen inoffiziellen Weltrekord bedeutet. Eine Anerkennung kommt bei der Verschiedenartigkeit der Strecke bei dieser großen Prüfung nicht in Betracht. Auch im 2000-m-Lauf warteten die Finnen mit guten Leistungen auf. Höckert siegte in 5:25,1 vor Mattalainen 5:25,6 und Lethinen in der gleichen Zeit. Bei dem gleichen Sportfest warf Matti Järvinen diesmal den Speer „nur" 72,61 m weit.

Radrennen in Breslau.

Lohmann schwer gestürzt.

Breslau, 7. Juli.

Bei regendrohendem Wetter hatten sich am Freitag nur knapp 3000 Zuschauer zu den Abendrennen in Breslau-Grüneiche eingefunden. Beim einleitenden 25-km-Dauerrennen tat der Bochumer Lohmann einen gefährlichen Sturz, bei dem er einen Schlüsselbeinbruch und schwere Hautabschürfungen erlitt. Die Verletzungen machten seine sofortige Ueberführung in ein Krankenhaus erforderlich. Das Rennen wurde 12 Runden vor Schluß abgebrochen. Sieger blieb der Breslauer Preuß in 18:46,2 vor Lohmann 20 m zurück, Schindler 80 m, Müller 95 m, Prieto 200 m und Möller 700 m zurück.

„Rechenfehler" von 16000 Mk.

⊙ **Münster**, 6. Juli.

Am Freitag vormittag begann der Prozeß gegen den früheren Leiter der Rechnungseinzugstellen für die Aerzte, Theodor Sch.

Der Vorsitzende, Landgerichtsdirektor Bergmann, entwarf zunächst in kurzen Zügen ein Bild von der Vorgeschichte des Prozesses. Sch. hatte in Münster etwa in den Jahren 1926/27 die sogenannte Verrechnungsstelle Westfalen aufgezogen und zu einer Organisation ausgebaut, die etwa 300 Mitglieder umfaßte. Sein Gehalt von 500 Mark monatlich reichte nicht aus, weil er gewisse kostspielige Neigungen hatte. Ein anspruchsvolles Verhältnis endete mit einem Krach. Sie legte dem damaligen Leiter der Verrechnungsstelle Westfalen, Sanitätsrat B., ein offenes Geständnis über das Leben und Treiben des Sch. ab. Jetzt sank sein Stern sehr schnell; als er schließlich seine Stelle wanken sah, knüpfte er Verbindungen zu einem Kreis Aerzte an, die eine neue Einzugstelle für Aerzte gründen wollten. Schließlich wurde Sch. aus seiner guten Stellung entlassen und in einem Strafprozeß wegen der Verfehlungen bei der Verrechnungskasse zu einer Geldstrafe von 500 Mark, ersatzweise 50 Tagen Gefängnis, verurteilt. — Ehe aber der große Strafprozeß gegen ihn zu Ende geführt wurde, befand sich Sch. bereits in der neuen Stelle bei der ins Leben gerufenen Buchführungsstelle für ärztliche Berufe. Unstimmigkeiten in der Buchführung machten den damaligen dritten Vorsitzenden stutzig und endlich kam es zu einem offenen Bruch. Bei einer neuerlichen Nachprüfung ergab sich, daß Sch. sein Monatsgehalt heimlich um 15 Mark erhöht hatte, jedoch offen in den Büchern verbuchte. Außerdem bestellte er sich einen Anzugstoff und einen Koffer, die er mit Geldern der Buchungsstelle bezahlte oder mit deren Forderungen an die Kaufleute verrechnete. Er bezahlte aus der Kasse ferner die Prämien seiner Lebensversicherung und entnahm ihr die hohen Kosten der Verteidigung in seinem Strafprozeß. Außerdem genehmigte er sich selbst Vorschüsse und ließ seine Lichtrechnung von der Vereinigung bezahlen. Er verkaufte sogar ein Radio und belastete den Käufer mit der Verkaufssumme, die er aus der Kasse entnahm. Die Buchungsstelle schloß mit einem Defizit von 40000 Mark ab. Die Entstehung dieses Fehlbetrages hat nicht geklärt werden können. Bezeichnenderweise entdeckte Dr. B., der dritte Vorsitzende der Buchungsstelle in einer Bilanz einen „Rechenfehler" von 16 000 Mark. — Der Angeklagte erklärte sich zu den einzelnen Anklagepunkten dahin, daß er die entnommenen Beträge gegen Guthaben aufrechnen könne, die er der Kasse der Buchungsstelle vorgeschossen habe, damit die Kasse zahlen könne. Dem traten die Zeugen Dr. B., jetzt in Bochum, und Dr St. energisch entgegen. Sie straften durch ihre Aussagen unter Eid die Angaben des Angeklagten in den wesentlichen Punkten Lügen. Der Angeklagte blieb trotz der Vorhalte bei seiner Behauptung, zu allen Entnahmen die Genehmigung oder das Recht gehabt zu haben.

Der Angeklagte wurde vom Gericht in fast allen Punkten für überführt und schuldig befunden. Im Falle der Buchungen konnte Untreue nicht nachgewiesen werden. Da der Angeklagte bereits einschlägig vorbestraft ist, wurde gegen ihn eine Gefängnisstrafe von ½ Jahr verhängt.

*

⊙ **Münster**, 7. Juli. **Schwurgericht.** Im Monat Juli wird wiederum das Schwurgericht zu einer kurzen Sitzung zusammentreten. Es handelt sich um einen Straffall aus Harsewinkel, der zur Verhandlung kommen soll. Beschuldigt ist Bernhard Lakebrink aus Harsewinkel des versuchten Totschlages. Die Verhandlung ist auf den 23. Juli gelegt worden.

※ **Beckum**, 7. Juli. **Ein rücksichtsloser Autofahrer.** Der 12jährige Heinz H., der Sohn des verstorbenen Maschinenbauers A. Hentrup aus Recklinghausen, wurde von einem Kraftwagen angefahren und schwer verletzt. In bedenklichem Zustand wurde er in das Krankenhaus eingeliefert. Der Fahrer fuhr, ohne sich um das Opfer zu kümmern, in schleuniger Fahrt rücksichtslos davon. Hoffentlich gelingt es den Nachforschungen der Polizei, diesen sauberen Autofahrer ausfindig zu machen.

※ **Ahlen**, 7. Juli. **Wegen Beleidigung des Reichskanzlers inhaftiert.** Der Händler St. wurde wegen Beleidigung des Reichskanzlers und der Reichsregierung in Haft genommen und dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zugeführt, wo er seiner Verurteilung entgegensieht und in Ruhe über seine schamlose Handlung nachdenken kann.

△ **Gronau**, 7. Juli. **Gronau erhält den zweiten Thingplatz des Regierungsbezirks.** Im Regierungsbezirk Münster sollen, wie wir bereits nach Darlegungen des Gaupropagandaleiters mitteilten, zwei offizielle Thingplätze errichtet werden. Allerdings ist man sich trotz mehrmaliger Besichtigungen über die Wahl des Geländes noch nicht schlüssig geworden. Der Thingplatz wird nicht auf dem anfangs vorgesehenen Gelände des Gutes „Eichenhof" an der Enscheder Straße gebaut werden. Bei einer dieser Tage stattgefundenen Besichtigung einer Kommission war man der Meinung, daß sich das „Eichenhof"-Gelände weniger für die Anlage eines Thingplatzes eignet. Man ist auf der Suche nach einem anderen zweckmäßigeren Gelände.

△ **Gronau**, 7. Juli. **Neuer Stadtsparkassendirektor.** Von 68 Bewerbern, die sich für den Posten des Direktors der hiesigen Städtischen Sparkasse gemeldet hatten, wählte die Stadtverwaltung den zweiten Beamten der Stadtsparkasse in Meinerzhagen, Walter Schlöter, der über eine 14jährige Sparkassenpraxis verfügt. Die Wahl dieses im 36. Lebensjahre stehenden verheirateten Beamten ist jetzt vom Regierungspräsidenten in Münster bestätigt worden.

+ **Nordhorn**, 7. Juli. **Nordhorn warnt vor Zuzug.** Durch die Presse und durch Plakate wird die Bevölkerung unserer Stadt ersucht, ihrerseits alles zu tun, um einen weiteren Zuzug von Nordhorn fernzuhalten. Durch mancherlei Ursachen hervorgerufen, haben wir eine Bevölkerungszunahme zu verzeichnen gehabt, die einfach nicht unterzubringen ist. Auf dem Wohnungsmarkt herrschen infolgedessen trotz aller umfassenden Gegenmaßnahmen Zustände, die geradezu erschreckend sind. Dazu kommt noch, daß auch die wirtschaftliche Existenz in Nordhorn keineswegs für Zuzügler gesichert ist. So lange also nicht mindestens der Wohnungsmarkt in Nordhorn gründlich entlastet und von vornherein eine wirtschaftliche Grundlage gegeben ist, wolle man die Mahnung der Stadtverwaltung beherzigen und jeden vor dem Zuzug nach hier dringend warnen.

Münsterischer Marktbericht.

× **Münster**, 7. Juli.

Der Wochenendmarkt war reich beschickt und gut besucht. Der Hauptverkehr wickelte sich infolge der großen Hitze schon in den Morgenstunden ab. Die Kauflust war äußerst rege. Es kosteten: Landbutter 1,20 und 1,25, Molkereibutter 1,35 und 1,40, Landeier 7½, Enteneier 8 und 8½, Gänseeier 20, solche mit dem Stempel A 9, B 8, C 7½, D 7 und S 10 Pfg. Auf dem Gemüsemarkt forderte man für: Blumenkohl 20—40, Zwiebeln 10 und 15, Johanniszwiebeln je Bündchen 10, Mohren 10, Salat 10, Wirsing 10—15, Erbsen 15—25, Rhabarber 7, Bohnen 40 und 45, Wachsbohnen 50, Gurken 15—25, Schlangengurken 35, Stengelrüben 15, Dicke Bohnen 6—8 oder 3 Pfd. 20, Kohlrabi 10, Blaue Kohlrabi 15, Melde 10, Radieschen 5, Rote Beete 15 und Meerrettich 30 Pfg. Der Obstmarkt zeigte folgendes Zahlenbild: Waldbeeren 30, Erdbeeren 35—40, Stachelbeeren 10, 20 und 25, Kirschen 20, 25 und 40, Johannisbeeren 15—20, Tomaten 20—35, Pfirsiche 30—45 und Himbeeren 35 Pfg. je Pfund.

In unserer Sonderausstellung: Alter Steinweg 27a
sehen Sie u. a. einige Modelle solide verarbeiteter und bestlackierter Küchen, die durch Großeinkauf stark verbilligt sind. [3751
In unserem Hauptlager: Kuhstraße 14
finden Sie an 180 preiswerte Zimmer und Küchen von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, darunter ausgesucht schöne Modelle aus Deutschlands bestbekannten Möbelfabriken und Spezialwerkstätten.
Zwanglose Besichtigung erbeten.
1874 MHM 1934 Möbelhaus Heilborn
60 Jahre Münster i. Westf.
Annahme von Deckungsscheinen für die Ehestandshilfe.

Moderne gute **Anzugstoffe** in großer Auswahl Gediegene Qualitäten Niedrige Preise [3753
Reekers u. Co.
Münster i. W., Salzstraße 54

Langeoog die Insel der Nordsee-Naturschönheit Sehr billige Preise

Hotel-Restaurant Küpper-Fechtrup Münster i. W., am Mauritzplatz. [3754
Moderne Behaglichkeit bei mäßigen Preisen.

Stricker-Fahrräder

direkt an Private Spezial-Rad mit Freilauf-Rücktr.-Bremse RM 32,- Chrom-Katalog kostenlos. Tägl. Dankschreiben.
E. & P. Stricker Fahrradfabrik Brackwede-Bielefeld 131

Deering-Bindemäher
5 Fuß (neuwertig), preiswert zu verkaufen. (376
H. Fark, Landmaschinen, Bocholt.

Marienfried
Erholungsheim der Benediktinerinnen Olpe, Meschede-Ld. Gute Verpfl., schöne Zimmer mit herrl. Aussicht, Kapelle i. Haus. Bei länger. Aufenthalt u. außerh. der Ferien ermäß. Preise (70 85 Mk. monatl.). Dauerpension f. Damen von 50.- Mk. an.

Flügel Pianinos
neu und gebraucht, in hervorragender Ausführung, zu billigen Preisen in großer Auswahl.
Pianohaus A. Hoffmann
Münster i. W., Frauenstraße 9.
Erstes Haus unter fachmännischem Inhaber. [3748


Drahtgeflechte Weidendrähte Stacheldrähte
alles feuerverzinkt
Billige Preise.
Sofort. Versand Preisliste kostenl.
Rösler & Lönne Drahtwerk. Bochum

Viel Geld sparen Sie

wenn Sie Ihr Fahrrad bei uns kaufen. Wir liefern solche schon von 28.-Mk. an. Katalog gratis u. franko.
Fr. Herfeld Söhne Neuenrade Nr. 201

Stecklingspflanzen, gelb u. weiß, gesund, jederzeit abzugeben auch Bahnversand. Kassiter Gut Nevinghof bei Münster.

Suche
sof. eine gebrauchte gut erhaltene
Dreschmaschine zu kaufen.
Angeb. u. „Dresch 500" an die Gronauer Volksztg., Gronau i. Westf.

Heiraten

Heirat!
Geschäftsm. Witwer, 53 J., kath., m. Kind. sucht eine tücht. Dame (auch Ww.) ohne Anh. i. Alt. v. 45—55 J., m. Vermög. zwecks Heirat kennen zu lern. Off. m. Bild w. zurückgesandt wird, u. H H 200 an die Gronauer Volkszeitung, Gronau.

Streng reell!
Jg. Mann Anf. 30, tätig. Erich., kath., a. Bergang., i. sich. Raum. Stellung, wünscht m. lebenserfahrenem, geschäftst. Mädel zw. Heirat bek. zu werden. Verm. erw. Anon. m. Lichtbild unter AB 133 an d. Anz.-Verw. der Zeno, Münster. 3769

Bitte ausschneiden! **Ehe-Anbahnungen** für jeden Stand und Beruf, insbesondere // Einheiraten // in großer Auswahl, auch für Bauern-Töchter und -Söhne, meist tadellos, verschwiegen u. reell nach Frau Josefa Hesse, Münster, Postfach 274. Kein Vorschuß! Porto erwünscht!

Der Schlüssel zum **Ehe-Glück** f. Katholiken aller Kreise: Neuland-Bund 17 Herne i. W. Kirchliche Billigung

Heirat!
Landwirtst., kath., 158 cm gr., gutes Aeuß., sol., intell. u. gemütlich, mit Grund- und Barverm., sucht zur Uebern. kl. Landwirtsch. (ca. 100 Mk. Nebeneinn.) häusl., nett. Mädchen, bis 33 J., ähnl. Gr., als **Ehekameradin.** Vertrauensv. Zuschrift m. Bild, w. tel. zurückgel. w., auch vorl. m. Deckadr., erb. u. 1326 an Ann.-Exp. Bendel, Münster i. W.

Heirat. Einheirat vermittelt
Frau H. Gerlach Münster, Mühlenstraße 5. Tägl. a. Sonntags, a. sprechen, Rückp. Auskunft 30 Pfg.

Inseriert im Zeno-Anzeigenteil!

Angebote

Suche zu sofort oder später ein tüchtiges [3696
Mädchen
Frau Beßmann Bäckerei und Kolonialwaren.
Rheine i. W., Ludgeristraße 43. Telephon 107.

Wegen Erkrankung d. Mutter d. jetzig. wird auf ein Gut in d. Nähe Billerbecks zu möglichst bald. in brav., tüchtiges kath. **Mädchen**, welch. nicht melken braucht, für Haus-, Garten- u. leichte Feldarb. gesucht. Gut. Lohn, gut. Behandl. Off. unt. ZSt 230 a. d. Anz.-Vermittl. M. Fr. Knüppel, Billerbeck i. W. [3718

Kath. 3744
Mädchen
das auch melken kann, für Hausarbeit gesucht.
Näheres in der Geschäftsstelle der Halterner Zeitung in Haltern.

Gesucht wird z. 1. 8. ein bestempfohlenes, sauber., solides 3745
Mädchen
etwa 24 Jahre alt, welches kochen u. nähen kann, für alle Arbeiten in frauenl. Haush. Bei Zufriedenheit angenehme Dauerstellung. Off. mit Lichtbild, Gehaltsangabe erb. an **Konditor. u. Café Weiners, Gronau i. W.**

Für einen ländl. Geschäftshaushalt wird ein älteres, durchaus selbständ.
Mädchen
welches auch abmelken k. (2 Kühe), gesucht. Nachweisl. hoh. Lohn. Volls. Fam.-Anschl. Off. unt. AB 126 an die Anz.-Verwalt. der Zeno, Münster.

Junges [3744
Mädchen
für Haushalt mit 2 Kindern b. Fam.-Anschl. möglichst sofort oder zum 15. 7. ges. Lohn nach Uebereink. Angeb. u. W W 81 an den Zeitungs-Verlag Lechte in Emsdetten.

Auf mittl. Gut im Kirchspiel Dülmen wird ein katholisches [3761
Mädchen
für Küche, Haus und Garten zum 15. 7. oder 1. 8. gesucht. Dasselbe muß mit allen Arbeiten vertraut sein. Off. unter A S 789 an die Dülmener Zeitung, Dülmen.

Gutbeschäftigte Fabrik d. Schreibwarenbranche (Nähe Bielefeld) sucht zwecks Ablösung eines Teilhabers und Vergrößerung des Betriebes
Teilhaber
still oder tätig, mit 20—30000 Mk. Komfortable Wohnung kann a. Verfügung gestellt werden. Vermittler nicht erwünscht. Ernstgemeinte Anschriften unter A B 132 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster. [3747

Für [3746
10-Pfennigs-Marken-Nahrungsmittel-Artikel
Alleinvertretung bezw. Auslieferungslager, evtl. mit Vertreterstab an allen Plätzen zu vergeben. Je n. Platzgröße 100—1000 Mk. erforderlich. Off. unter B A 7 0 an Ala Essen.

Sohn braver kath. Eltern, mit guten Schulkenntnissen als [3763
Schuhmacherlehrling
gesucht. Offerten unter 703 an das Bocholter Volksblatt, Bocholt.

Für ein. Lastautobetrieb (mit Nachtverkehr) wird zu sofort ein kath. kräftiger junger **Chauffeur** als zweiter Fahrer gesucht. Es wollen sich nur Bewerber melden, d. durchaus nüchtern und zuverlässig sind u. wenigstens ½ Jahr einen Lastwagen gefahren haben. Anmeldungen unt. A Z 50 an die Anz.-Verw. der Zeno, Münster. [3771

Suche für sofort oder später ein
Mädchen
für Haus- u. Gartenarbeit 3768
Frau Bernh. Vogt, Hiltrup, Herrenburg.

Suche überall
Vertreter u. Werber
bei hoh. Verdienstmöglichkeiten
A. Lange, Münster i. W., Wermelingstr. 24.

Lehrmädchen
für Lebensmittel-Feinkost-Geschäft aus guter Familie bei freier Station gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. u. AB 134 a die Anz.-Verw. der Zeno, Münster. 3775

Suche für sofort ein junges kath.
Mädchen
zur Erlernung der Küche u. des Haushaltes ohne gegenseitige Vergütung bei Fam.-Anschl. Angeb. unter B O an die Ahlener Volkszeitung in Ahlen (Westf.)

Suche zum 1. 8. f. kinderreich. Haushalt erfahrenes, ehrl., zuverlässiges
Mädchen
m. gut. Zeugnissen. Zweite Hilfe vorh. **Frau Studienrat Levenkort, Koesfeld i. W.**

Junger
Dachdeckergeselle
gesucht.
Ziegenberg & Holtmann, Dachdeckergeschäft, Telgte i. W.

Suche f. sof. od. 15. 7. einen jung., zuverlässig. [3769
Zweitknecht,
vom Lande bevorzugt.
Bauer Heinrich Overesch, St.-Mauritz bei Münster, Werse 27.

Eine Klein-Anzeige in den Zeno-Zeitungen hat großen Erfolg.

Suche möglichst zu sof. ein brav. kath.
Mädchen
nicht unter 20 J., für Haus- u. Landwirtschaft nach Enniger. Angeb. unter WK 250 an d. Ahlener Volksz., Ahlen. [3772

Mittlerin zwischen Angebot und Nachfrage
ist die „Kleine Anzeige" in den Zeno-Zeitungen. Kleine Anzeigen kosten nur wenig Geld, führen aber viel schneller zum Ziel.

Knecht
für Landwirtschaft u. z. Holzfahren z. 15. 7. gesucht
Schmidt-Langenberg, Darfeld i. W.

Gesuche

Alteres Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren. [3775
sucht Stellung als Haushälterin
Gute Zeugn. über langjährige Stellungen vorhanden. Angeb. unter E Z an die Emsländ. Tageszeitung, Papenburg.

Kath. sauberes
Mädchen
31 J., in allen häusl. Arb. pert.,
sucht Stelle
zur selbständigen Führ. d. Haush. Offerten unt. H W 185 an die Borkener Zeitung in Borken i. W.

Suche zum bald. Eintritt
Stellung
am Büfett (evtl. Holland). Uebernehme Hausarbeit, alleinsteh., 30 J., **langj.** Zeugn. vorhand. Off. u. 1280 an das Bocholter Volksbl., Bocholt, erbeten. [3755

Haben Sie etwas zu verkaufen?
Zu vermieten?
Suchen Sie eine Stelle?
Bedienen Sie sich der Klein-Anzeige in der Zeno-Zeitung.

Solider junger Mann
der lange Jahre Vertrauensstellung inne hatte, im Besitze des Führerscheins Klasse 2 u. 3b ist u. mehrere Jahre als Chauffeur tätig war, sucht passende Stellung. Gute Zeugn. vorhanden. Off. unter 1282 an das Bocholter Volksblatt, Bocholt. [3765

Nordseebad Borkum

Kurkonzerte - Sport und Unterhaltung
Prospekte u. Wohnungsanzeiger durch die Kurverwaltung und Reisebüros.

Strandhotel Viktoria. Bestempf. Haus. Ruhige Lage. Seeblick. [3309
Kurhaus Kaiserhof u. Köhlers Strandhotel, 1. Häuser dir. a. Str. Jegl. Komf. Pens. v. 6,50 RM an.
Nordsee-Hotel führendes Haus, direkt am Meer. Volle Pens. v. 6,50 u. Fl. K. u. w. Wasser. Prospekt in d. Geschäftsst. d. Ztg. und direkt [3310
Kurhotel Irene Pro. p. [3311

10 kg zu schwer..
Fettmacht schwer, bedrückt u. krank, Richters Tee macht jung u. schlank.

Trinken Sie deshalb noch heute Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee, er sorgt für unschädliche Gewichtsabnahme, reinigt und erneut das Blut und die Säfte u. erhält jung, gesund und leistungsfähig. Paket Mk. 1.80 u. 2.25 in Apothek. u. Drog. Verlangen Sie aber nur den echten
Dr. Ernst Richters Frühstückskräutertee

Billige Erholungsreisen zur Ost- u. Nordsee!
Timmendorferstrand (14 Tage) 23.7., 29.7., 4.8. usw. jede Woche bis September. Gesamtpreis 98,50
Borkum 7 Tg. 10 Tg. 14 Tg. usw. Ges.-Pr. 69.— 88,50 115,— Antritt beliebig.
Norderney 7 Tg. 10 Tg. 14 Tg. usw. Ges.-Pr. 67,50 89,50 118,50 Antritt beliebig.
Prospekte und Anmeldung beim
Reisebüro E. Dendel G. m. b. H. Münster i. W. Jetzt Salzstraße 9. Tel. 25885 (im Hause der Buchhandlung Steinderhoff) 3767
neben d. Dominikanerkirche

SM Sanator. Dr. Möller, Dresden-Loschwitz. Schroth- und alle Naturheilkuren. Große Heilerfolge — Broschüre frei.

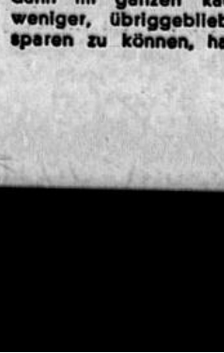
Helle Begeisterung Farbenfrohe Stimmung
bringen die **Teppiche, Läufer, Gardinen, Dekorationen** vom [3752
Teppichhaus Jeggle
Münster i. W., Salzstraße 24.
Ständig Fabrikposten und Läuferreste unter Preis.

In fein. **Pension** am Rhein finden ja. **Mädchen** liebevolle Aufn. z. **Erlernung d. Haushalts.** Preis 70 RM monatlich. **Peters**, Bad Godesberg, Plittersdorfer Str. 41.

Liebl. Weine
10 Fl. fort., einschließl. Glas und Kiste, Mk. 7.90.
A. Schnurr, Karlsruhe a. Rh. 61

Hautkrankheiten!
Wir heilten u. ärztl. Aufsicht jahrzehnte vergebl. beh. schw. Fälle in kurzer Zeit durch **Mixtura Vonderbecke** (ger. gesch.) Grün: u. Flechten a. Art. Lupus (fr. Flechte), Krätze (Bäckerkr.), Fischhaut, Hautjucken, Frost, Geschwüren u. sonstig. Hautkr. 2.30, 3.65, 5.—, 7.50; rot: b. Milchschorf (Grind), oft Beinwunden 2.50, 4.—, 5.50, 8.50. In Apoth. erhältl. Verl. Sie kostenl. Prosp.
Chem. Labor., Essen, Grutonstr. 1.


ADLER TRUMPF
Autoris. erte Vertretung
Fischer & Co., Münster
Adolf-Hitler-Straße 48.
Telephon 23644/45.

Marmelade aus allen Früchten bereiten Sie

mit Opekta
Aus Früchten gewonnen

Rezept
4 Pfd. Stachelbeeren, Himbeeren, entsteinte Pflaumen, Sauerkirschen, Pfirsiche oder Aprikosen usw. — einzeln oder in beliebiger Mischung — sehr gut zerkleinern und mit 4 Pfd. Zucker zum Kochen bringen. Hierauf 10 Minuten stark durchkochen, dann 1 Normalflasche Opekta zu 86 Pfg. hinzurühren und in Gläser füllen. — Ausführl. Rezepte sowie Etiketten für Ihre Marmeladengläser liegen jeder Flasche bei.

Trocken-Opekta (Pulverform) wird gerne für kleine Mengen Marmelade, Gelee und für Tortenübergüsse verwendet. Päckchen für 3½ Pfd. Marmelade 45 Pfg., für Tortenüberguß 23 Pfg. — Genaue Rezepte sind aufgedruckt.

Achtung! Rundfunk! Sie hören während der Einmachzeit über alle deutschen Sender jede Woche den interessanten Lehrvortrag aus der Opekta-Küche „10 Minuten für die fortschrittliche Hausfrau". — Rezeptdurchgabe! Die genauen Sendezeiten ersehen Sie aus den Rundfunk-Zeitungen.

Kann man weniger Zucker nehmen? Bei der Opekta-Kochmethode muß man auf jedes Pfund Frucht auch 1 Pfund Zucker nehmen. Trotz eindringlichster Warnung gibt es immer noch Hausfrauen, welche etwas Zucker „sparen" möchten. Aber das sollte man bei Opekta nicht tun; denn das Weglassen eines Pfündchens Zucker ist kein Gewinn, sondern ein erheblicher Verlust nicht nur an Marmelade, sondern auch an Geld. Nach den Opekta-Rezepten erhält man mit einer Normalflasche Opekta zu 86 Pfennig

aus 4 Pfund Früchten + 4 Pfund Zucker etwa 8 Pfund Marmelade
dagegen aus 4 Pfund Früchten + 3 Pfund Zucker nur etwa 6 Pfund Marmelade

Der Verlust an fertiger Marmelade beträgt also nicht nur 1 Pfund sondern sogar etwa 2 Pfund. Wie kommt das wohl? Ganz einfach! Wenn man nämlich 1 Pfund Zucker weniger nimmt, muß es ja natürlich auch 1 Pfund Marmelade weniger geben. Ferner muß man dann aber auch 5 bis 10 Minuten länger kochen, damit die Marmelade fest wird, wodurch gut und gerne noch ein weiteres halbes Pfund eingekocht. Schließlich trocknet die „zuckersparende" Marmelade auch nachher noch besonders stark ein, selbst wenn die Gläser mit Pergament oder Glashaut verschlossen sind. Nach einigen Wochen sind dann im ganzen kaum noch 6 Pfund Marmelade, vielfach sogar noch weniger, übriggeblieben. Dort, wo man also glaubte, ein Pfund Zucker sparen zu können, hat man in Wirklichkeit zwei Pfund Marmelade weniger.